



DEUTSCHLANDS  
APFELSORTEN.

ILLUSTRIRTE, SYSTEMATISCHE DARSTELLUNG  
DER IM GEBIETE DES  
DEUTSCHEN POMOLOGEN-VEREINS  
GEBAUETEN APFELSORTEN.

HERAUSGEGEBEN  
IM  
AUFTRAGE UND UNTER MITWIRKUNG  
DES  
DEUTSCHEN POMOLOGEN-VEREINS  
VON  
DESSEN ERSTEM VORSTANDE

**DR. TH. ENGELBRECHT,**

Geh. Med.-Rath und Professor in Braunschweig.

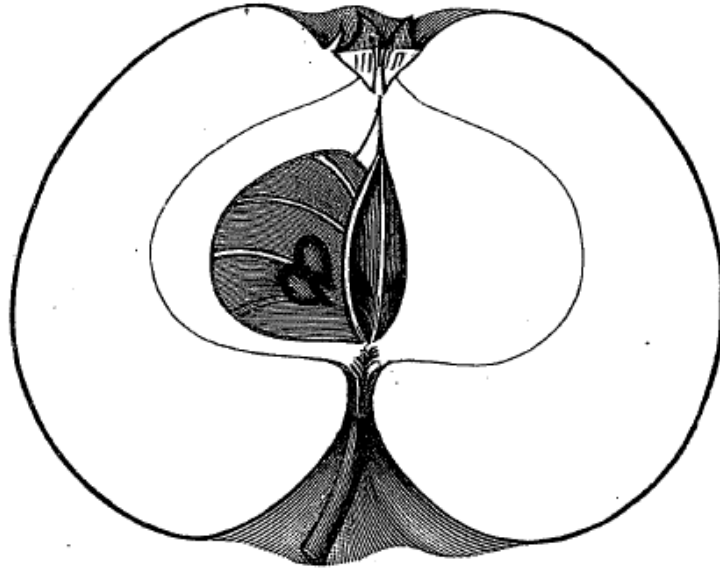
---

HOLZSCHNITTE NACH ZEICHNUNGEN DES VERFASSERS ANGEFERTIGT VON  
ALBERT PROBST.

---

BRAUNSCHWEIG,  
DRUCK UND VERLAG VON FRIEDRICH VIEWEG UND SOHN.

1889.



**288. Rother Winter-Rambour** (Illustr. Handb.) ††, December bis April.  
Diel XXII, p. 51. — Illustr. Handb. VIII, p. 223. — Rambour d'hiver (Leroy, Dict.).

Gestalt 70:52—53, meistens grösser (81:58—60, Illustr. Handb. — 100:82—85, Leroy), abgest. rundlich bis flachrund, mittelbauch. Hälften fast gleich.

Kelch geschlossen bis fast halb offen, grün und braun, wollig. Blättchen breit, am Grunde sich meistens berührend, kurz, nach innen geneigt, aufrecht. Einsenk. fast mitteltief, mittelweit, zwischen ungleich, breit und flach über die Frucht laufenden Rippen. Querschn. etwas kantig. Stiel meistens holzig, mitteldick, etwa 16 mm l., braun oder grünlich, flaumig. Höhle recht tief, weit, faltig, nicht weithin zart berostet.

Schale glatt, etwas geschmeidig und glänzend, hellgrün, später hellgrünlich-gelb bis hellgelb, sonnenw. carmoisinroth überzogen, schattenw. oft weithin mehr punktirt geröthet, sonnenw. wenig, schattenw. zuweilen ziemlich deutlich dunkler gestreift. Dupfen sparsam, gelblich. Welkt nicht. Geruch merklich.

Kernhaus 42:28, zwiebelf. Kammern 13:19, stielw. stumpf gespitzt, kelchw. flach abgerundet oder abgestumpft, zart zerrissen, geräumig, offen. Achsenh. mittelbreit. Kerne meistens zu 2, klein, kurz eiförmig, gespitzt, dunkelbraun, oft nicht ganz vollkommen.

Kelchhöhle breiter Kegel,  $\frac{1}{2}$  bis  $\frac{3}{5}$  zur Achsenh. Pistille gut mittellang verwachsen, fast kahl, nur in der Theilung flaumig. Staubfäden mittelständ.

Fleisch hellgrüngelblichweiss bis weisslich, ziemlich fein, mürbe, saftig, nicht deutlich gewürzt, fast ausschliesslich, doch nicht scharf weinig, nicht merklich süss.

Die Früchte erhielt ich von Lippold-Dresden.

Engelbrecht, Apfelsorten.